

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Heike Sudmann und Mehmet Yildiz (DIE LINKE) vom 20.01.2015

und Antwort des Senats

- Drucksache 20/14393 -

Betr.: Feuer und Flamme bei Bus und Bahn: wieviel Geld wird dafür verbrannt und wer bezahlt?

Busse und Bahnen der Hochbahn und der S-Bahn fahren seit kurzem mit dem Logo „Feuer und Flamme für Olympia“ Werbung.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

Der Senat beantwortet die Fragen teilweise auf Grundlage von Auskünften der Hamburger Hochbahn (HOCHBAHN), der Deutschen Bahn (DB) und des Hamburger Verkehrsverbundes (HVV) wie folgt:

1. *Wer hat diese Werbung veranlasst / beantragt?*
2. *Wer hat bei HHA, S-Bahn und anderen Verkehrsunternehmen über die Genehmigung entschieden?*
3. *Wo waren VertreterInnen des Senats als Aufsichtsratsvorsitzende und/oder in anderen Funktionen an den Entscheidungen beteiligt?*

Die Entscheidung, die Pläne der Freien und Hansestadt Hamburg für eine mögliche Ausrichtung Olympischer und Paralympischer Spiele zu unterstützen, wurden bei der HOCHBAHN vom Vorstand in Abstimmung mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden, bei der S-Bahn von der Unternehmensleitung getroffen. Im Übrigen: Entfällt.

4. *Wie hoch sind die Kosten für die Werbung? Wer bezahlt die Werbung? Falls die Einnahmen in besondere Töpfe fließen: in welche?*

Die HOCHBAHN hat Sachkosten in Höhe von 11.060 € getragen. Material und Klebung der Werbung wurden von der S-Bahn bezahlt. Es entstanden keine weiteren Kosten.

5. *Wird nicht nur den BefürworterInnen, sondern bei entsprechenden Anträgen auch den GegnerInnen von Olympia eine Werbung auf / in öffentlichen Verkehrsmitteln ermöglicht? Falls nein: weshalb nicht?*

Nein. Die Unternehmen unterstützen die Pläne der Freien und Hansestadt für eine mögliche Ausrichtung Olympischer und Paralympischer Spiele, weil auch ein positiver Effekt von Olympischen und Paralympischen Spielen in Hamburg auf den Nahverkehr erwartet wird.